



**16-38XLE**

**Wheel Horse® Rasentraktor**

Modell-Nr. 71226—Serien-Nr. 220010001 und höher

**Bedienungsanleitung**



Deutsch (D)

# Inhalt

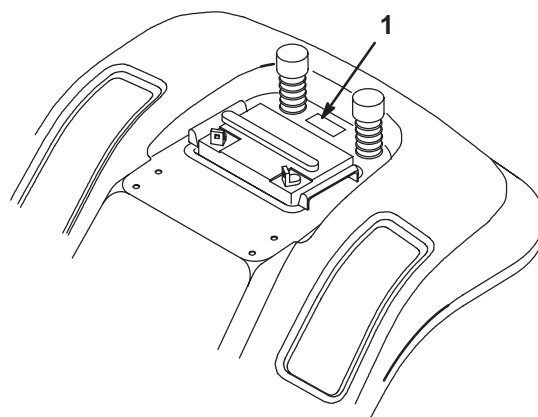
	Seite
Einleitung .....	2
Sicherheit .....	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher .....	3
Sichere Betriebspraxis .....	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro-Aufsitzmähern .....	5
Schalldruckpegel .....	5
Schallleistungspegel .....	5
Vibrationsniveau .....	5
Gefälledigramm .....	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder .....	9
Benzin und Öl .....	12
Benzinempfehlung .....	12
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators .....	12
Betanken .....	12
Kontrolle des Motorölstands .....	12
Betrieb .....	13
Die Sicherheit steht an erster Stelle .....	13
Bedienungselemente .....	13
Feststellbremse .....	13
Sitzeinstellung .....	13
Scheinwerfer .....	14
Einsatz des Schneidwerkhebels (ZWA) .....	14
Einstellen der Schnitthöhe .....	14
Einstellen der Schneidwerkkräder .....	14
Starten und Stoppen des Motors .....	15
Die Sicherheitsschalter .....	15
Überprüfung der Sicherheitsschalter .....	17
Vorwärts- und Rückwärtsfahren .....	17
Gangschalten .....	17
Anhalten der Maschine .....	18
Seitenauswurf oder Mulchen .....	18
Einbau der Auswurfkanalabdeckung .....	18
Mähhinweise .....	19
Wartung .....	20
Empfohlener Wartungsplan .....	20
Warten des Motoröls .....	21
Warten der Batterie .....	23
Warten der Bremse .....	26
Einfetten und Schmieren .....	26
Warten des Luftfilters .....	26

	Seite
Warten der Zündkerze .....	28
Regeln des Reifendrucks .....	28
Entleeren des Kraftstofftanks .....	29
Austausch des Kraftstofffilters .....	29
Warten der Sicherung .....	29
Scheinwerfer .....	30
Wartung des Schnittmessers .....	31
Entfernen des Schneidwerks .....	32
Einbau des Schneidwerks .....	34
Austausch des Schnittmesser-Treibriemens .....	36
Seitliches Nivellieren des Schneidwerks .....	37
Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung .....	38
Waschen der Unterseite des Schneidwerks .....	39
Reinigung und Einlagerung .....	40
Schaltbild .....	41
Fehlersuche und -behebung .....	42

## Einleitung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung Ihres Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich, wenn Sie einen Service, Original-Toro-Ersatzteile oder weitere Informationen wünschen, an Ihren Toro-Vertragshändler oder -Kundendienst. Halten Sie dabei die Modell- und Seriennummern Ihrer Maschine zur Hand. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummern an Ihrer Maschine.



m-1856

**Bild 1**

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Tragen Sie hier bitte Modell- und Seriennummer der Maschine ein:

Modell-Nr.: \_\_\_\_\_

Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

**Gefahr** zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.


**Warnung** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

**Vorsicht** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

## Sicherheit

### Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Anwender oder Besitzer das Gerät fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, können daraus Verletzungen und Todesfälle resultieren.

## Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

### Ausbildung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Anwenders kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Operator oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss folgendes hervorheben:
  - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
  - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - unzureichende Bodenhaftung;
    - zu hohe Geschwindigkeit;
    - unzureichendes Bremsen;
    - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
    - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
    - falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

## Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer solide Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung**—Kraftstoff ist leicht brennbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Kanistern auf Vorrat auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Schneidwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. Zum Schutz vor einem Umkippen:
  - Stoppen oder starten Sie beim Bergauf-/Bergabfahren nie plötzlich;
  - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren;
  - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig;
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen;
  - Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig;
  - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Anleitung empfohlen wird.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie die Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Werkzeugen den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und senken die Geräte ab;
  - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse;
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.

## Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
  - 5 ° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
  - 10 ° wenn Sie hangaufwärts mähen;
  - 15 ° wenn Sie hangabwärts mähen.

- Kuppeln Sie den Antrieb der Geräte aus, stellen den Motor ab und ziehen den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel:
  - bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen;
  - bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten;
  - wenn Sie auf einen Gegenstand aufgeprallt sind. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten;
  - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Stellen Sie den Antrieb des/der Geräts(e) ab, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie den Motor ab und kuppeln den Antrieb der Geräte aus:
  - vor dem Tanken;
  - bevor Sie den Grasfangkorb lösen;
  - bevor Sie Höheneinstellungen vornehmen, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Drehzahl, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Benzinfluss ab, wenn der Motor mit einem Benzinhahn ausgestattet ist.

## Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.

- Kontrollieren Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

## Sicherheit beim Einsatz von Toro-Aufsitzmähern

Nachfolgend erscheinen Angaben, die sich speziell auf Toro-Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Verwenden Sie nur Original-Toro-Zubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

## Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät – am Ohr des Bedieners 87 dB(A) unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 98/37/EG in der jeweils gültigen Fassung.

## Schalleistungspegel

Der Schalleistungs-Pegelwert dieses Geräts beträgt 100 Lwa unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Geräusch-Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung.

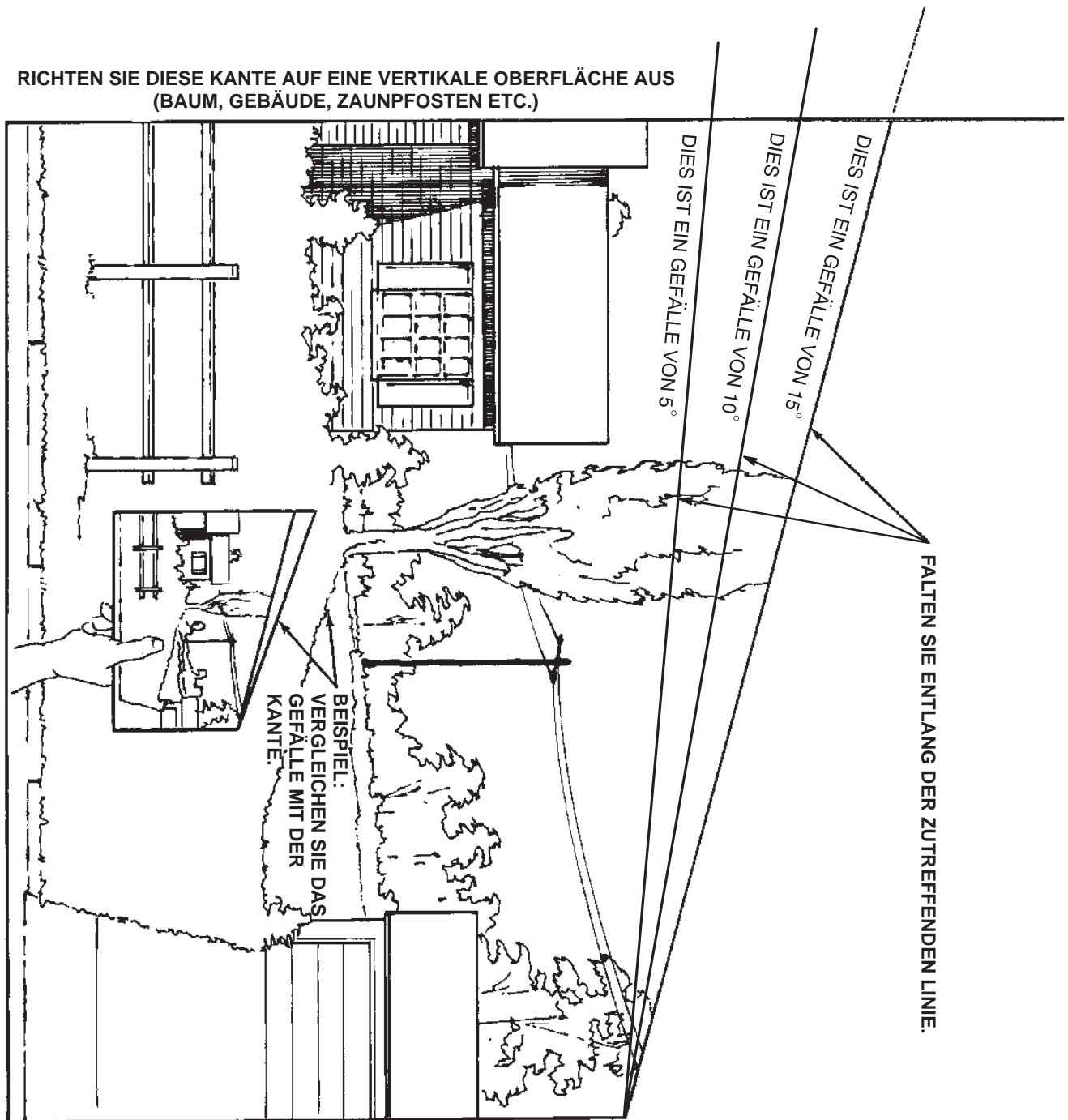
## Vibrationsniveau

Für die Hände und Arme hat dieses Gerät ein maximales Vibrationsniveau von 5,39 m/s<sup>2</sup> und für den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von 0,27 m/s<sup>2</sup>. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.



# Gefällediagramm

RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS  
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)



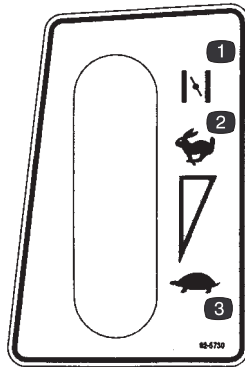




# Sicherheits- und Bedienungsschilder

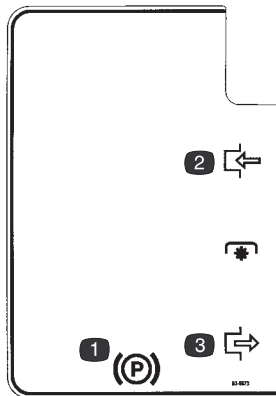


Die Bediener können die Sicherheits- und Bedienungsschilder leicht erkennen; sie befinden sich im Gefahrenbereich. Wechseln Sie alle beschädigten oder verlorenen Schilder aus.



92-5730

1. Choke
2. Gashebel – schnell
3. Gashebel – langsam



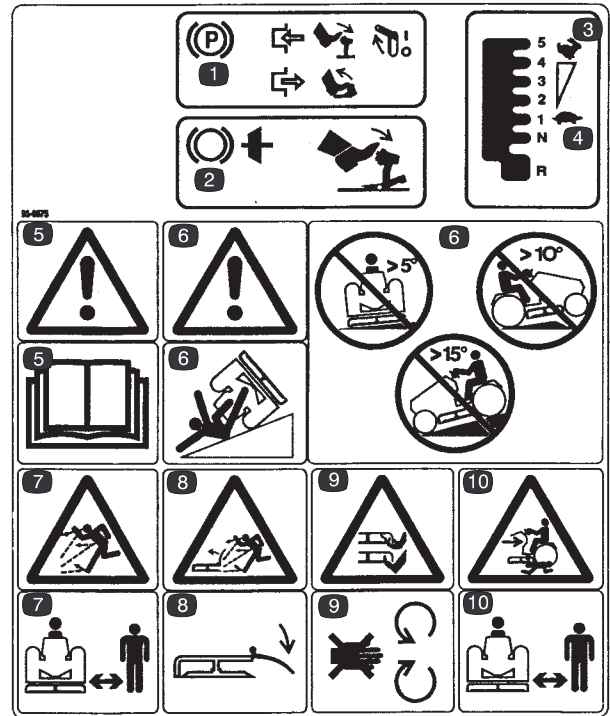
93-6673

1. Feststellbremse
2. Zapfwelle – einkuppeln
3. Zapfwelle – auskuppeln



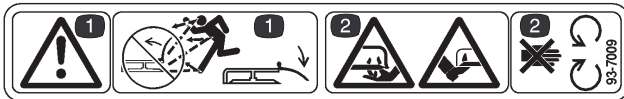
99-2986

1. Gefahr eines Einquetschens/der Amputation – blicken Sie nach hinten und unten, wenn Sie rückwärts fahren.
2. Deaktivieren Sie die Rückwärtsbetriebssperre nicht, wenn sich Unbeteiligte im Einsatzbereich aufhalten.
3. Halten Sie Kinder von der Maschine fern.



93-6675

1. Drücken Sie zum Aktivieren der Feststellbremse das Kupplungs-/Bremspedal durch, ziehen den Feststellbremshebel hoch und nehmen den Fuß vom Kupplungs-/Bremspedal.
2. Drücken Sie, um die Feststellbremse zu lösen, auf das Kupplungs-/Bremspedal.
3. Gashebel – schnell
4. Gashebel – langsam
5. Warnung – Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
6. Warnung – Kippgefahr. Fahren Sie nie quer über Hänge mit einer Steigung von mehr als 5°, hangaufwärts an Steigungen, die 10° übersteigen oder hangabwärts bei Gefällen, die 15° übersteigen.
7. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände – halten Sie Unbeteiligte fern.
8. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenklech montiert.
9. Gefahr der Schneidverletzung und/oder Amputation von Händen oder Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.
10. Quetsch- und Amputationsgefahr – halten Sie Unbeteiligte fern.



### 93-7009

1. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenklech montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.



### 104-4164

- |   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| 1. Enthält Blei: Entsorgen Sie die Batterie nicht über den Haushaltsmüll.   | 4. Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen.                                   | 6. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und ziehen ärztliche Hilfe heran. | 8. Minimale Fülllinie.                      |
| 2. Recyceln   | 5. Schwefelsäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen. | 7. Maximale Fülllinie.   | 9. Anleitungen zum Aktivieren der Batterie. |
| 3. Tragen Sie eine Schutzbrille – explosive Gase können Verletzungen verursachen oder sogar zur Blindheit führen. |  |  |   |



**93-7010**

1. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände – halten Sie Unbeteiligte fern.
2. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenkblech montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.



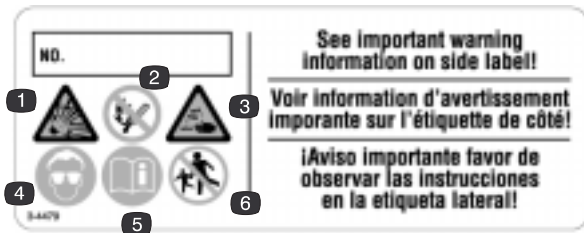
**93-6674**

1. Quetschgefahr für Finger und Hände – lesen Sie vor Beginn irgendwelcher Wartungsarbeiten die Bedienungsanleitung durch.



**99-5340**

1. KeyChoice® – Drehen Sie den Schlüssel, um im Rückwärtsgang zu mähen.



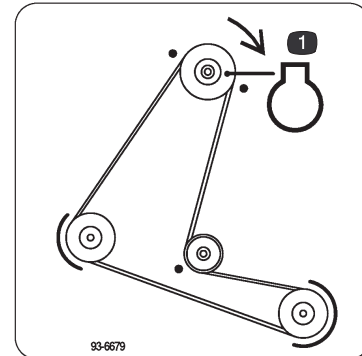
**104-4163**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Explosionsgefahr   | 4. Tragen Sie eine Schutzbrille.                  |
| 2. Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen.                                  | 5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung              |
| 3. Gefahr durch beizende Flüssigkeit – Verbrennungen an Händen und Sachschäden. | 6. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern. |



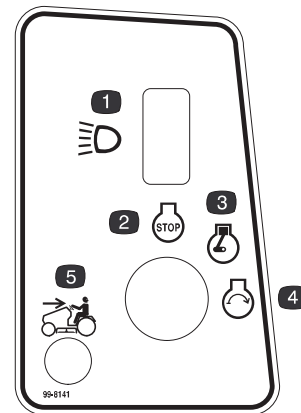
**93-6677**

1. Warnung – aus dem Mäher herausgeschleuderte Gegenstände. Lassen Sie das Ablenkblech montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.



**93-6679**

1. Motorriemenscheibe



**99-8141**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. Scheinwerfer | 4. Motorstart                           |
| 2. Motor aus    | 5. Kontrolllampe für die Rückwärtsfahrt |
| 3. Motor ein    |   |

# Benzin und Öl

## Benzinempfehlung

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

**Wichtig** Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



### Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem freien Platz im Tank kann sich das Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Kraftstoffdämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

## Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Lassen Sie für längere Lagerungszeiten den Kraftstoff aus dem Tank ab.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

**Wichtig** Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

**Hinweis:** Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

## Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin, sich auszudehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Kraftstofftankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

## Kontrolle des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe Prüfen des Ölstands, Seite 21.

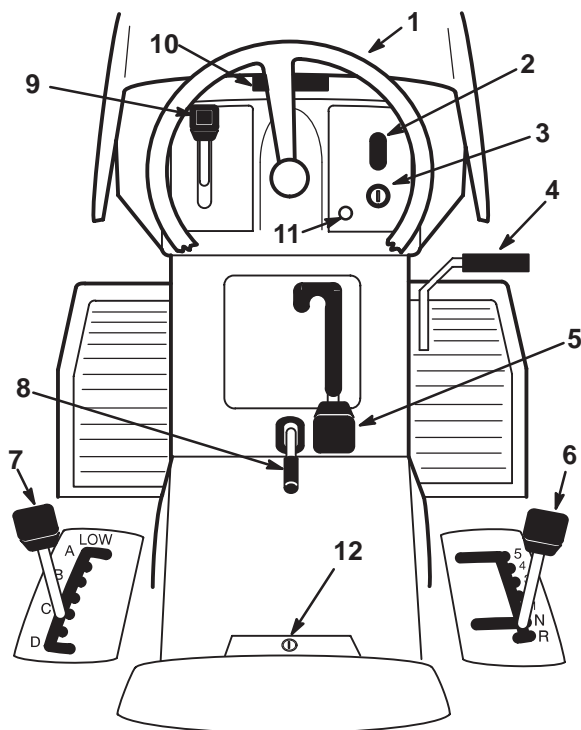
# Betrieb

## Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

## Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen (Bild 2) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.



**Bild 2**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Lenkrad  | 7. Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub)    |
| 2. Beleuchtungsschalter – EIN/AUS (ausgewählte Modelle) | 8. Feststellbremshebel                   |
| 3. Zündschloss  | 9. Gashebel                              |
| 4. Kupplungs-/Bremspedal                                | 10. Motorhaubenöffnung                   |
| 5. Schneidwerkhebel (ZWA)                               | 11. Kontrolllampe für die Rückwärtsfahrt |
| 6. Schalthebel  | 12. KeyChoice®-Schlüssel-schalter        |

## Feststellbremse

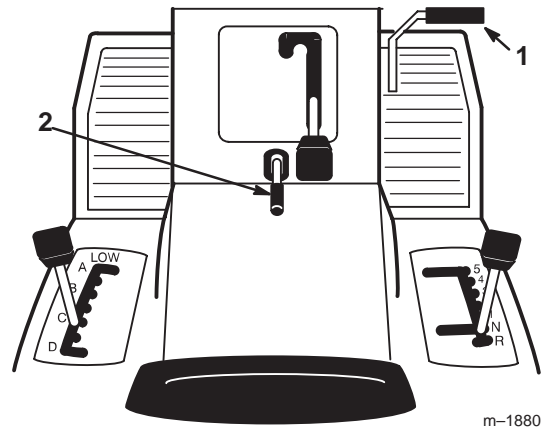
Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

## Aktivieren der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal (Bild 3) herunter und halten es in der gedrückten Position.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel (Bild 3) hoch und nehmen den Fuß allmählich vom Kupplungs-/Bremspedal. Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

## Lösen der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal (Bild 3) herunter. Der Feststellbremshebel sollte sich lösen.
2. Lassen Sie das Kupplungs-/Bremspedal langsam los.



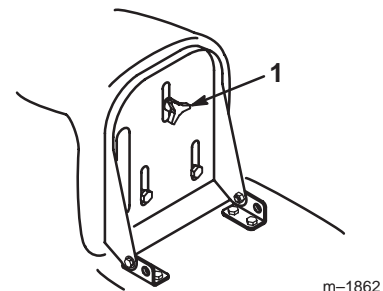
**Bild 3**

1. Kupplungs-/Bremspedal      2. Feststellbremshebel

## Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und sie maximalen Komfort bietet.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen das Einstellrad (Bild 4).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und drehen das Rad fest.



**Bild 4**

1. Einstellrad

## Scheinwerfer

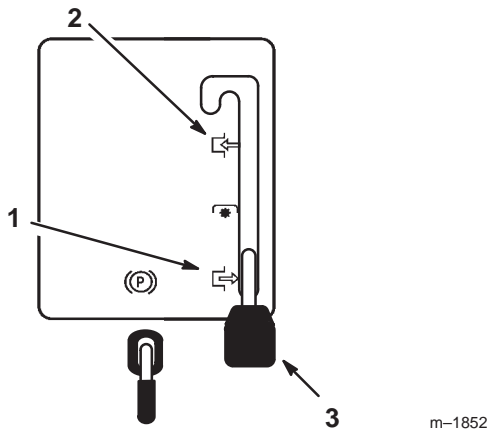
Scheinwerfer sind für einige Modelle als Zubehör erhältlich. Sie werden über einen EIN/AUS-Schalter (Bild 2) am Armaturen Brett betätigt. Die Scheinwerfer leuchten nur, wenn der Motor läuft und der Schalter eingeschaltet ist.

## Einsatz des Schneidwerkhebels (ZWA)

Über den Schneidwerkhebel werden die Schnittmesser ein- und ausgeschaltet.

### Einkuppeln der Schnittmesser

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.
2. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf Einkuppeln (Bild 5).



**Bild 5**

- |                 |                           |
|-----------------|---------------------------|
| 1. Ausgekuppelt | 3. Schneidwerkhebel (ZWA) |
| 2. Eingekuppelt |                           |

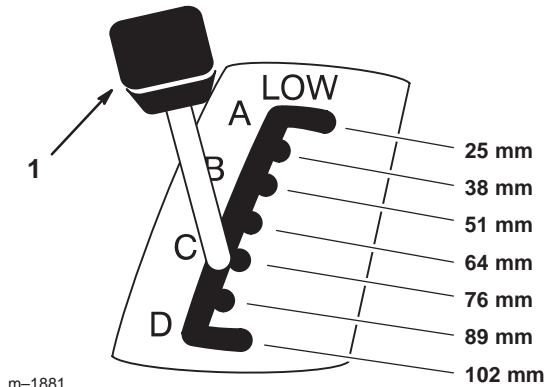
### Auskuppeln der Schnittmesser

1. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.
2. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf Auskuppeln (Bild 5).

## Einstellen der Schnitthöhe

Der Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) wird verwendet, um das Schneidwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anzuheben bzw. abzusenken.

1. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von ca. 25 bis 102 mm eingestellt werden.
2. Ziehen Sie den Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) an und in die gewünschte Position (Bild 6).



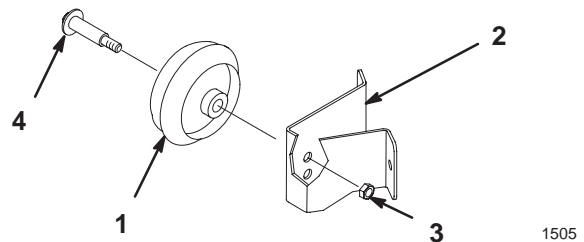
**Bild 6**

1. Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub)

## Einstellen der Schneidwerkräder

Die Vorderräder des Schneidwerks dienen dazu, das Schneidwerk über unebenen Boden zu führen. Die Höhe der Vorderräder kann zur Anpassung an die gewählte Schnitthöhe geändert werden.

1. Entfernen Sie zur Änderung der Höhe der Schneidwerk-vorderräder die Radschraube und stecken das Rad in ein anderes Montageloch (Bild 7).
2. Verwenden Sie das obere Loch für die niedrigste Schnitthöhe und das untere Loch für höhere Schnitthöhen (Bild 7).



**Bild 7**

- |             |                     |
|-------------|---------------------|
| 1. Rad      | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Radbügel | 4. Radschraube      |



# Starten und Stoppen des Motors

## Anlassen

1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 13.

**Hinweis:** Der Motor startet nur, wenn die Feststellbremse aktiviert ist oder das Kupplungs-/Bremspedal ganz heruntergedrückt wird.

3. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral "N" (Bild 8).

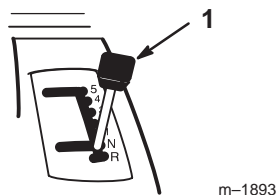


Bild 8

1. Schalthebel

4. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf Auskuppeln (Bild 9).

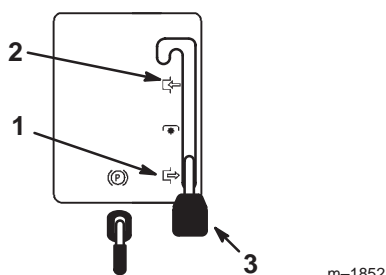


Bild 9

1. Ausgekuppelt
2. Eingekuppelt
3. Schneidwerkhebel (ZWA)

5. Stellen Sie den Gashebel auf Choke (Bild 10).

**Hinweis:** Bei einem laufenden oder warmen Motor erübrigt sich u.a. Schritt 5.

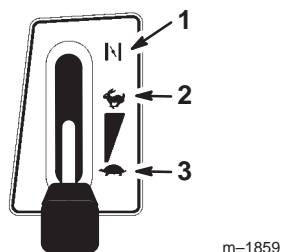


Bild 10

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam

6. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn und halten ihn auf Start (Bild 11). Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

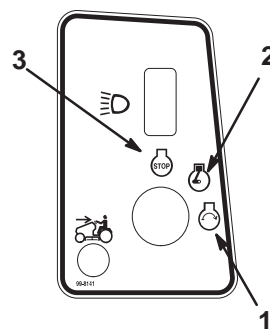


Bild 11

1. Start
2. Ein
3. Aus

**Wichtig** Drehen Sie, wenn der Motor nach 30 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, den Zündschlüssel auf AUS und lassen den Anlasser abkühlen; siehe Fehlersuche und -behebung, Seite 42.

7. Schieben Sie den Gashebel, sobald der Motor angesprungen ist, langsam auf Schnell (Bild 10). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Gashebel für ein paar Sekunden wieder zurück auf Choke. Stellen Sie dann den Gashebel auf Schnell. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

## Abstellen

1. Stellen Sie den Gashebel auf Schnell (Bild 10).
2. Stellen Sie den Zündschlüssel auf AUS und ziehen ihn (Bild 11).

## Die Sicherheitsschalter

### Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Das Kupplungs-/Bremspedal ist gedrückt.
- Der Zapfwellenantrieb ist ausgekuppelt.

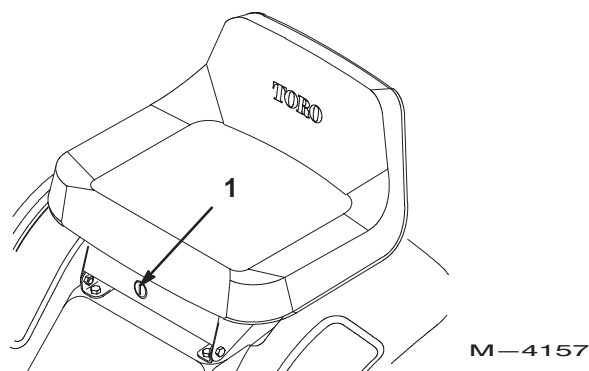
Die Sicherheitsschalter stoppen den Motor, wenn:

- Sie den Sitz verlassen und dabei das Kupplungs-/Bremspedal loslassen.
- Sie den Sitz verlassen und der Zapfwellenantrieb dabei eingekuppelt ist.
- Sie den Rückwärtsgang einlegen, wenn die Zapfwelle eingekuppelt und die Rückwärtsfahrsperr aktiviert ist.

## Stellen des KeyChoice®-Schlüsselschalters zum Betrieb im Rückwärtsgang

Ein Sicherheitsschalter am Traktor verhindert die Funktion der Zapfwelle, wenn Sie rückwärts fahren. Wenn Sie bei eingekuppelter Zapfwelle (d.h. wenn die Schnittmesser oder ein angebautes Gerät laufen) den Rückwärtsgang einlegen, würgt der Motor ab. **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**

Wenn Sie im Rückwärtsgang den Zapfwellenantrieb benötigen, können Sie diesen Sicherheitsschalter mit Hilfe des KeyChoice-Schlüsselschalters beim Sitzbügel deaktivieren (Bild 12).



**Bild 12**

1. KeyChoice-Schlüsselschalter



### Gefahr



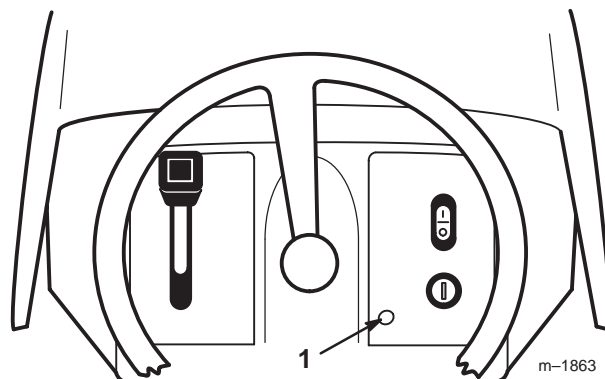
Sie könnten, wenn die Schnittmesser oder ein Gerät eingekuppelt sind, u.U. ein Kind oder einen anderen Unbeteiligten beim Rückwärtsfahren anfahren, wodurch es zu einer Verletzungs- oder Lebensgefahr kommen könnte.

- Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel nur ein, wenn es absolut notwendig ist.
- Sehen Sie immer nach hinten und unten, bevor Sie rückwärts fahren.
- Verwenden Sie den KeyChoice-Schlüsselschalter nur, wenn Sie sicher sind, dass weder Kinder noch andere Personen den Arbeitsbereich betreten werden.
- Gehen Sie nach dem Deaktivieren des Sicherheitsschalters mit besonderer Vorsicht vor, weil Sie es wegen des Motorengeräusches u.U. nicht bemerken, wenn Kinder und Unbeteiligte den Arbeitsbereich betreten.
- Ziehen Sie, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den KeyChoice-Schlüssel und bewahren diese an einem sicheren, für Kinder und andere unbefugte Personen unzugänglichen Ort auf.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle ein.
2. Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel in sein Schloss (Bild 12).

3. Drehen Sie den KeyChoice-Schlüssel.

Eine rote Lampe am Armaturenbrett (Bild 13) leuchtet auf. Damit wird angezeigt, dass der Sicherheitsschalter deaktiviert wurde.





**Bild 13**

1. Kontrolllampe für die Rückwärtsfahrt

4. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und führen Ihre Arbeit zu Ende.
5. Stellen Sie die Zapfwelle ab, um den Sicherheitsschalter wieder zu aktivieren.
6. Ziehen Sie den KeyChoice-Schlüssel aus dem Schlüsselschalter und bewahren ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.



# Überprüfung der Sicherheitsschalter

**Vorsicht**

**Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine unbeabsichtigt funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.**

- **Verändern Sie die Sicherheitsschalter nie.**
- **Kontrollieren Sie deren Funktion täglich und tauschen alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**
- **Ersetzen Sie die Sicherheitsschalter, ungeachtet ihrer Funktionsweise, alle zwei Jahre.**

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertrags-händler reparieren. Setzen Sie sich für die folgenden Kontrollen auf den Fahrersitz.



1. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral. Aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf Einkuppeln. Drehen Sie dann den Zündschlüssel auf Start. Der Motor darf jetzt nicht anspringen.
2. Lassen Sie den Schalthebel auf Neutral, kuppeln die Zapfwelle AUS und lösen die Feststellbremse. Drehen Sie dann den Zündschlüssel auf Start. Der Motor darf jetzt nicht anspringen.
3. Lassen Sie den Schalthebel auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse und kuppeln die Zapfwelle AUS. Starten Sie den Motor. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse und erheben sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abwürgen.
4. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse. Starten Sie den Motor. Kuppeln Sie die Zapfwelle EIN, während der Motor läuft, drücken das Kupplungspedal durch und legen den Rückwärtsgang ein. Der Motor muss dann abwürgen.
5. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse. Starten Sie den Motor. Bewegen Sie den ZWA-Hebel auf EIN, drehen den KeyChoice-Schlüssel und lassen ihn wieder los. Die Warnlampe für die Rückwärtsfahrt muss aufleuchten. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS. Die Warnlampe für Rückwärtsfahrt muss dann ausgehen.

# Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gashebel regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird.

Drücken Sie, um vorwärts oder rückwärts zu fahren, das Kupplungs-/Bremspedal. Legen Sie den gewünschten Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein. Wenn Sie das Pedal langsam loslassen, beginnt sich die Maschine zu bewegen. Steuern Sie die Maschine mit dem Lenkrad.

**Hinweis:** Zur Rückwärtsfahrt mit eingekuppelter Zapfwelle muss die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung durch den KeyChoice-Schlüsselschalter unten vor dem Sitz deaktiviert werden.

**Vorsicht**

**Das plötzliche Herauslassen der Kupplung kann zum Verlust über die Kontrolle führen und die Maschine plötzlich in Bewegung setzen.**

**Lassen Sie beim Anfahren das Kupplungspedal immer langsam heraus.**

# Gangschalten

**Wichtig** Drücken Sie, um Schäden am Getriebe zu vermeiden, immer das Kupplungs-/Bremspedal, bevor in oder aus dem Rückwärtsgang geschaltet wird.

Drücken Sie, um die Maschine in Bewegung zu setzen, immer das Kupplungs-/Bremspedal und legen den gewünschten Gang ein. Sobald die Maschine fährt, können Sie in jeden Vorwärtsgang schalten, ohne dass Sie das Kupplungs-/Bremspedal nach unten treten müssen. In den meisten Fällen ist die Maschine stark genug, um in jedem Gang anzufahren. Legen Sie, wenn sie in einem bestimmten Gang infolge einer zu schweren Last nicht anfährt (z. B. im 5.), einen niedrigeren Gang ein (z. B. den 2. Gang).

**Wichtig** Schalten Sie nicht an Hängen. Wählen Sie eine langsame Geschwindigkeit, damit Sie nicht an Hängen stoppen oder schalten müssen.

## Anhalten der Maschine

Drücken Sie zum Stoppen der Maschine das Kupplungs-/Bremspedal, schalten auf Neutral, kuppeln die Zapfwelle aus und drehen die Zündung auf AUS, um den Motor abzustellen. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 13. Vergessen Sie nicht, die Schlüssel aus Zündschloss und KeyChoice-Schlüsselschalter zu ziehen.



### Vorsicht



**Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn in Betrieb zu setzen.**

**Ziehen Sie immer den Zünd- und KeyChoice-Schlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.**

**Wichtig** Lassen Sie die "Bremsen nie schleifen". Legen Sie für eine langsamere Fahrgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang ein. Wählen Sie eine langsame Geschwindigkeit, damit Sie nicht an Hängen stoppen oder schalten müssen.

## Seitenauswurf oder Mulchen



### Gefahr



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Grasfangkorb nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie **NIE** das Ablenkblech vom Schneidwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne die Zapfwelle auf AUS zu stellen und den Zündschlüssel auf AUS zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker.

Das Schneidwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnitgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

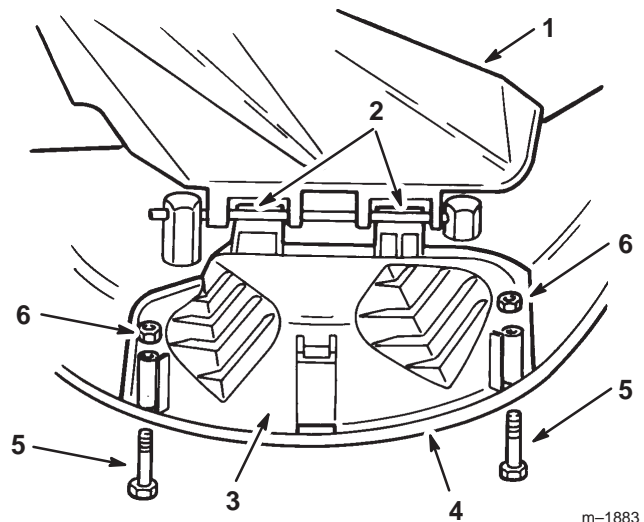
Bringen Sie zum Mulchen des Schnitguts die Auswurfkanalabdeckung (an bestimmten Modellen als Zubehör erhältlich) in der Öffnung an der Seite des Schneidwerks an. Siehe Einbau der Auswurfkanalabdeckung, Seite 18.

## Einbau der Auswurfkanalabdeckung

Bringen Sie, um von Seitenauswurf auf Mulchen zu wechseln, die Auswurfkanalabdeckung in der Öffnung an der Seite des Schneidwerks an.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Heben Sie das Ablenkblech an und schieben die Zungen oben an der Auswurfkanalabdeckung unter die Haltestange des Ablenkblechs. Drehen Sie die Auswurfkanalabdeckung über die Öffnung und auf die untere Lippe des Schneidwerks herunter (Bild 14).
3. Befestigen Sie die Auswurfkanalabdeckung mit Schrauben und Muttern an der unteren Lippe des Schneidwerks (Bild 14).

**Hinweis:** Ziehen Sie die Muttern nicht zu fest, sonst kann sich die Abdeckung verzerren und mit dem Messer in Berührung kommen.



**Bild 14**

- |                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Ablenkblech             | 4. Untere Lippe |
| 2. Zungen unter der Stange | 5. Schraube     |
| 3. Auswurfkanalabdeckung   | 6. Mutter       |

4. Nehmen Sie, um wieder zurück zu Seitenauswurf zu wechseln, die Auswurfkanalabdeckung ab und senken das Ablenkblech über die Auswurföffnung ab.

# Mähhinweise

## Schnelle Gaseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum gründlichen Durchschneiden von Schnittgut ist Luft erforderlich. Darum darf die Schnitthöhe nicht zu niedrig eingestellt werden, und das Schneidwerk darf nicht vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Versuchen Sie immer, eine Seite des Schneidwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Schneidwerk gezogen werden kann.

## Erster Einsatz des Rasenmähers

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Schneidwerk keine Bodenunebenheiten skaliert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Gras geschnitten wird, das über 15 cm hoch ist, damit eine gute Schnittqualität sichergestellt wird.

## Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

## Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

## Mähen Sie in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle 4 Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Mähen Sie deshalb, um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch weniger häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

## Mähen Sie nicht zu kurz

Heben Sie, wenn die Schnittbreite des Schneidwerks breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe um eine Kerbe an, um sicherzustellen, dass ein unebener Rasen nicht zu kurz gemäht wird.

## Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

## Beim Stoppen

Wenn die Fahrt der Maschine während des Mähens unterbrochen werden muss, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Um das zu vermeiden:

1. Fahren Sie mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.
2. Stellen Sie, um die Grasreste gleichmäßig zu verteilen, die Schnitthöhe um ein bis zwei Stufen höher und fahren mit eingekuppelten Schnittmessern weiter vorwärts.

## Halten Sie die Schneidwerkunterseite sauber

Beseitigen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz mit Hilfe des Spülanschlusses von der Unterseite des Schneidwerks. Wenn sich im Schneidwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

## Wartung der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Kontrollieren Sie die Schärfe der Schnittmesser alle 30 Tage und feilen eventuelle Kerben aus.

# Wartung

## Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahme
Nach den ersten 5 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie das Motoröl.</li></ul>
Bei jedem Einsatz:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor.</li><li>• Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter.</li><li>• Reinigen Sie das Schneidwerkgehäuse.</li></ul>
Alle 5 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontrollieren Sie die Bremsen.</li><li>• Kontrollieren Sie das Schnittmesser.</li></ul>
Alle 25 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fetten Sie das Chassis ein.<sup>1</sup></li><li>• Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.<sup>1</sup></li><li>• Kontrollieren Sie die Zündkerze.</li><li>• Regeln Sie den Reifendruck.</li></ul>
Alle 50 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie das Motoröl.<sup>2</sup></li><li>• Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.</li></ul>
Alle 100 Betriebsstunden:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie den Motorölfilter.<sup>2</sup></li><li>• Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.<sup>1</sup></li><li>• Tauschen Sie die Zündkerze aus.</li><li>• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li><li>• Reinigen Sie die Kühlanlage.<sup>1</sup></li></ul>
Vor der Einlagerung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Führen Sie alle oben aufgeführten Wartungsmaßnahmen durch.</li><li>• Untersuchen Sie die Treibriemen auf Verschleiß und Risse.</li><li>• Lassen Sie das Benzin ablaufen.</li><li>• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus.</li><li>• Laden Sie die Batterie auf und klemmen die Batteriekabel ab.</li></ul>
Nach der Einlagerung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter.</li><li>• Kontrollieren Sie die Bremsen.</li><li>• Kontrollieren Sie die Zündkerze.</li><li>• Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.</li><li>• Regeln Sie den Reifendruck.</li></ul>

<sup>1</sup>Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

<sup>2</sup>Häufiger, wenn der Motor stark belastet oder bei heißen Umgebungstemperaturen läuft.

**Wichtig** Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung des Motorherstellers.



### Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

## Warten des Motoröls

Kontrollieren Sie den Ölstand täglich oder alle 8 Stunden.

Wechseln Sie das Öl nach den ersten fünf Betriebsstunden und dann alle 50 Stunden.

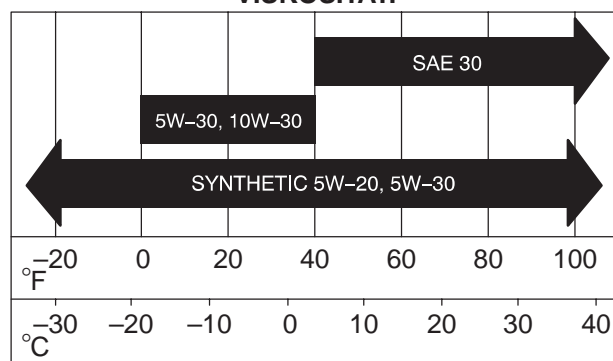
**Hinweis:** Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder hochwertigeres.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,4 l, wenn der Filter nicht gewechselt wird; 1,7 l, wenn auch der Filter gewechselt wird.

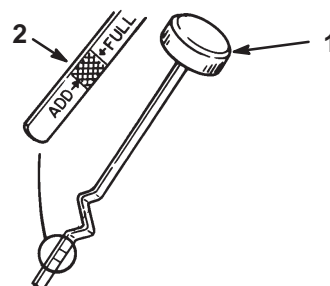
Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

**VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:**



## Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 16), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.



### Bild 15

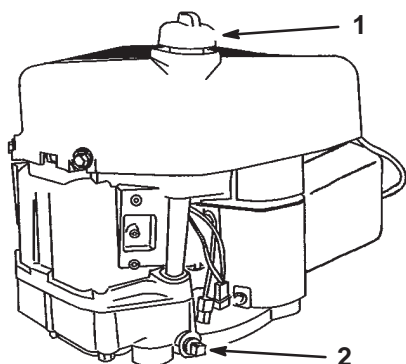
1868

1. Ölpeilstab
  2. Metallende
- 
4. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Metallende ab (Bild 15).
  5. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in das Einfüllrohr. Schrauben Sie den Peilstab wieder los und kontrollieren das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

**Wichtig** Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

## Wechseln und Ablassen des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die linke Seite etwas tiefer liegt als die rechte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie dann die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
3. Öffnen Sie die Haube.
4. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Verschluss-schraube (Bild 16) und entfernen die Schraube.



**Bild 16**

1. Ölpeilstab                      2. Ölverschlusssschraube

5. Drehen Sie, wenn das Öl vollständig abgelassen ist, die Verschluss-schraube wieder auf.

**Hinweis:** Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

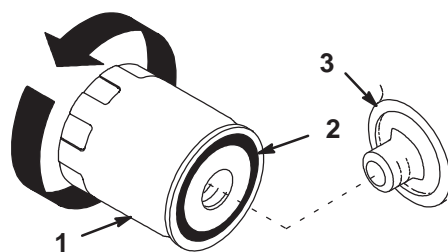
6. Wechseln Sie den Motorölfilter bei Bedarf (Bild 17).
7. Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge langsam in das Einfüllrohr (Bild 16). Kontrollieren Sie den Ölstand. Siehe Prüfen des Ölstands, Seite 21, Schritte 4 und 5.

## Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter alle 100 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

**Hinweis:** Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln und Ablassen des Öls, Seite 22.
2. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 17) ab.
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 17) leicht mit Frischöl ein.



1256

**Bild 17**

1. Ölfilter                      3. Anbaustutzen  
2. Dichtung

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 bis 3/4 Umdrehung fester (Bild 17).
5. Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge langsam in das Einfüllrohr (Bild 16). Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe Prüfen des Ölstands, Seite 21, Schritte 4 und 5.



## Warten der Batterie



### Warnung



Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Kontakt damit Ihre Hände.

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Batterie und Batteriekasten mit einem Papierhandtuch reinigen. Reinigen Sie, wenn die Batterieklemmen/-pole korrodiert sind, diese mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V, 155 kAh

## Entfernen der Batterie

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Kippen Sie den Sitz nach vorne, so dass Sie die Batterie sehen.
3. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 18).



### Warnung



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.



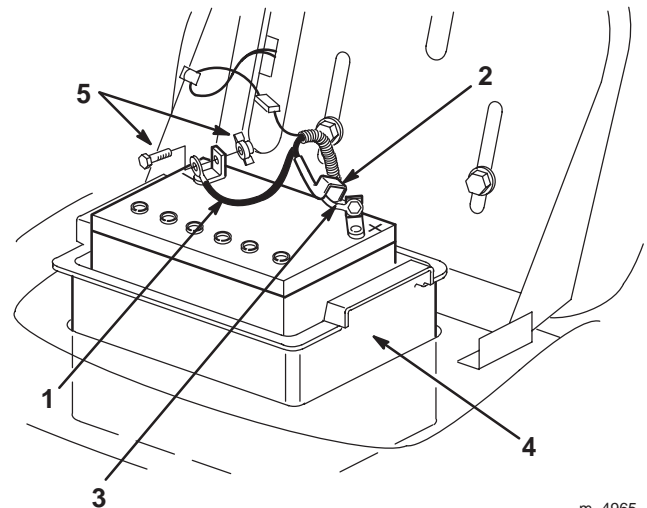
### Warnung



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel ab, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

4. Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben. Klemmen Sie das (rote) Pluskabel vom Batteriepol ab (Bild 18).
5. Entfernen Sie den Batteriekasten und die Batterie aus dem Chassis (Bild 18).



m-4965

**Bild 18**

- |                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| 1. Minuskabel (schwarz) | 4. Batteriekasten            |
| 2. Gummiabdeckung       | 5. Schraube und Flügelmutter |
| 3. Pluskabel (rot)      |                              |

## Einbau der Batterie

1. Bauen Sie den Batteriekasten und die Batterie in das Chassis ein (Bild 18).
2. Schließen Sie das Pluskabel (rot) mit der Schraube und Flügelmutter am (+) Pluspol an (Bild 18). Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.
3. Schließen Sie das (schwarze) Minuskabel mit der Schraube und Flügelmutter am (-) Minuspol an (Bild 18).

**Wichtig** Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

## Kontrolle des Säurestands

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne, so dass Sie die Batterie sehen.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen (Bild 19). Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 19).
3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe Nachfüllen von Wasser in die Batterie, Seite 24.

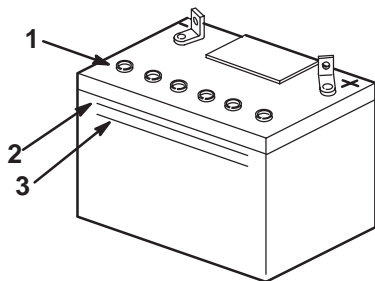


Bild 19

1. Entlüftungsdeckel
2. Obere Linie
3. Untere Linie



**Gefahr**



**Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.**

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden den Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

## Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Traktor, siehe Entfernen der Batterie, Seite 23.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

**Wichtig** Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 19).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 19) am Batteriegehäuse erreicht.

**Wichtig** Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 19) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

m—5004



## Laden der Batterie



### Warnung



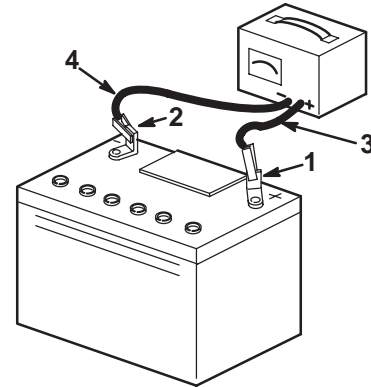
Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Funken und offenes Licht von der Batterie fern.

**Wichtig** Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis, siehe Entfernen der Batterie, Seite 23.
2. Kontrollieren Sie den Säurestand; siehe Kontrolle des Säurestands, Seite 24.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf. Überladen Sie die Batterie nicht.

4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 20).



m—4970

**Bild 20**

- |                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1. Batterie-Pluspol         | 4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel |
| 2. Batterie-Minuspol        |                                 |
| 3. Rotes (+) Ladegerätkabel |                                 |
- 
5. Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe Einbau der Batterie, Seite 24.

## Warten der Bremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse im Hinterrreifen (Bild 21). Wenn die Bremse nicht sicher greift oder die Bremsleistung nicht ausreicht, ist eine Einstellung erforderlich.

### Kontrolle der Bremse

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Wenn die Hinterräder blockieren und rutschen, wenn der Traktor nach vorne geschoben wird, ist keine Einstellung erforderlich. Eine Einstellung ist notwendig, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren. Siehe Einstellung der Bremse, Seite 26.

### Einstellung der Bremse

1. Kontrollieren Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe Kontrolle der Bremse, Seite 26.
2. Drehen Sie zum Erhöhen des Bremswiderstands die Bremseneinstellmutter (Bild 21) 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn; dann kontrollieren Sie die Bremse wieder. Wiederholen Sie die Einstellung und Kontrolle so lange, bis die Bremse richtig eingestellt ist.
3. Drücken Sie das Kupplungs-/Bremspedal, um die Feststellbremse zu lösen.

**Wichtig** Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn die Zugmaschine geschoben wird. Lösen Sie, wenn die Bremse zu schleifen scheint, die Einstellmutter etwas, bis sich die Räder widerstandslos drehen. Suchen Sie sofort Ihren Vertragshändler auf, wenn die beiden Bedingungen nicht erfüllt werden können.

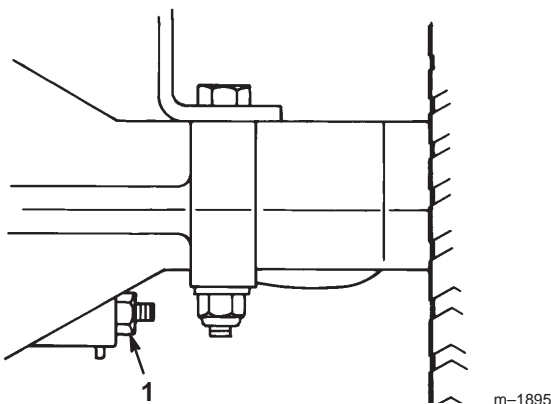


Bild 21

1. Bremseneinstellmutter

## Einfetten und Schmieren

Fetten Sie die Maschine alle 25 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr ein. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Schmierfettart: Allzweckfett

### Wie gefettet wird

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Drücken Sie Fett in den Nippel.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

### Wo gefettet wird

1. Fetten Sie die Vorderräder und Lenkspindeln, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Bild 22).

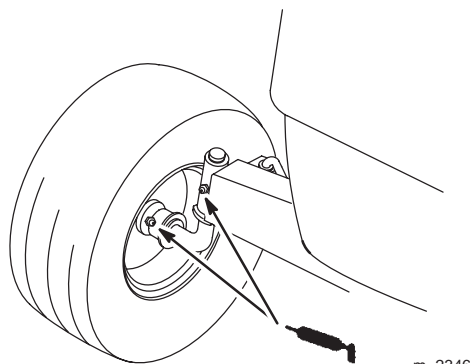


Bild 22

## Warten des Luftfilters

**Schaumeinsatz:** Reinigen Sie den Einsatz alle 25 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

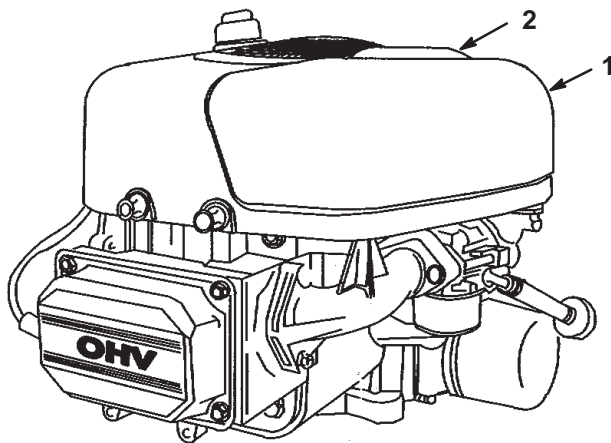
**Papiereinsatz:** Tauschen Sie den Einsatz alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

**Hinweis:** Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

### Ausbau von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Öffnen Sie die Haube.

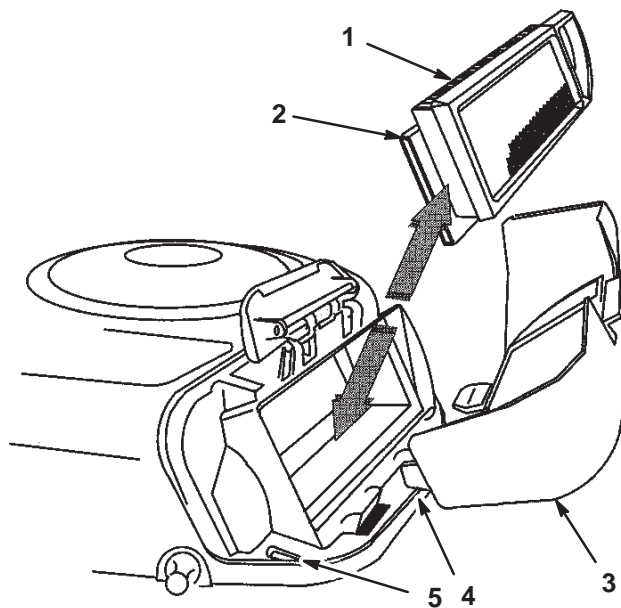
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Ziehen Sie den Griff am Luftfilterdeckel hoch und drehen ihn in Richtung des Motors (Bild 23). Entfernen Sie den Luftfilterdeckel.



**Bild 23**

- |                     |                             |
|---------------------|-----------------------------|
| 1. Luftfilterdeckel | 2. Griff – Luftfilterdeckel |
|---------------------|-----------------------------|

4. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig vom Gebläsegehäuse herunter (Bild 24).



**Bild 24**

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| 1. Papiereinsatz    | 4. Nase    |
| 2. Schaumeinsatz    | 5. Schlitz |
| 3. Luftfilterdeckel |            |

## Reinigung der Schaum- und Papiereinsätze

Schaumeinsatz:

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen. Ölen Sie den Einsatz **nie** ein.

**Wichtig** Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Papiereinsatz:

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen.
2. Reinigen Sie die Gummidichtung am Papiereinsatz gründlich, um das Eindringen von Schmutz in den Motor zu verhindern.
3. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

**Wichtig** Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

## Einbau des Schaumeinsatzes und des Papiereinsatzes

**Wichtig** Lassen Sie, um Motorschäden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig in das Luftfiltergehäuse.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass die Gummidichtung flach am Luftfiltergehäuse anliegt.

2. Fluchten Sie die Nasen des Luftfilterdeckels mit den Schlitten im Luftfiltergehäuse aus (Bild 24). Haken Sie den Griff in die Abdeckung ein und drücken auf den Griff, um diesen einzurasten.
3. Schließen Sie die Motorhaube.

## Warten der Zündkerze

Bauen Sie alle 100 Betriebsstunden eine neue Zündkerze ein. Kontrollieren Sie die Zündkerze alle 25 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre.

Typ: Champion RC-12YC (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 0,762 mm

## Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Ziehen Sie den Kerzenstecker von der Zündkerze (Bild 25). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
4. Entfernen Sie die Zündkerze und die Metallscheibe.

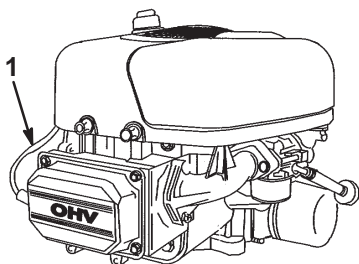


Bild 25

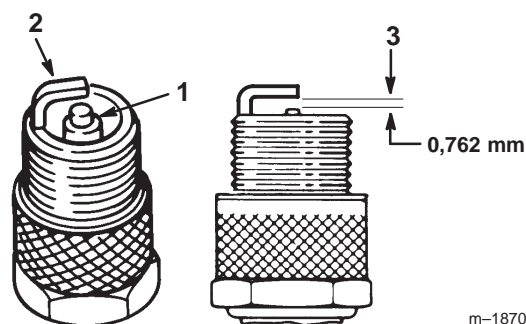
1. Zündkabel

## Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze an (Bild 26). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

**Wichtig** Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 26). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 26), wenn der Abstand nicht stimmt.



m-1870

Bild 26

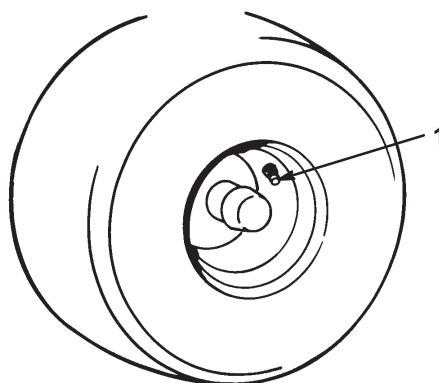
1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

## Einbau der Zündkerze

1. Montieren Sie die Zündkerze und die Metallscheibe. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerze mit 20 Nm an.
3. Stecken Sie den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze auf (Bild 25).
4. Schließen Sie die Motorhaube.

## Regeln des Reifendrucks

Halten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei 138 kPa (20 psi). Regeln Sie den Reifendruck am Ventilschaft nach jeweils 25 Betriebsstunden oder mindestens jährlich. Regeln Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.



m-1872

Bild 27

1. Ventilschaft

## Entleeren des Kraftstofftanks

! **Gefahr** !

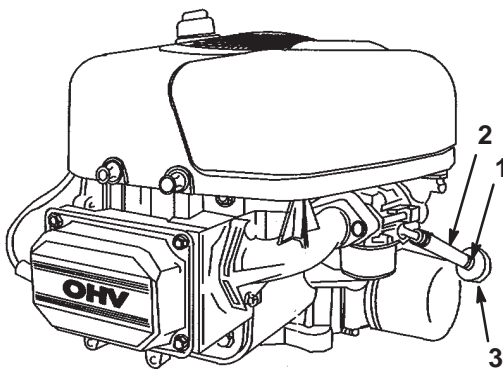
Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin im Freien aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Kraftstoffdämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die linke Vorderseite etwas tiefer liegt als die rechte, damit sichergestellt wird, dass das Benzin vollständig abläuft. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Öffnen Sie die Motorhaube und machen den Kraftstofffilter ausfindig (Bild 28).
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben sie an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank (Bild 28).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 28) herunter und lassen das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale ablaufen.

**Hinweis:** Jetzt ist der beste Zeitpunkt für den Einbau eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

5. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am Filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Filter heran, um die Kraftstoffleitung und den Filter abzusichern.



**Bild 28**

- |                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. Schlauchklemme    | 3. Filter |
| 2. Kraftstoffleitung |           |

## Austausch des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

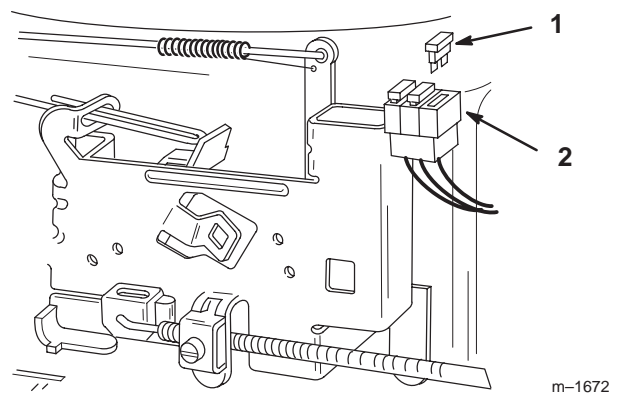
Tauschen Sie den Kraftstofffilter am besten aus, wenn der Tank leer ist (Bild 28). Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchschellen zusammen und schieben sie vom Filter weg (Bild 28).
4. Entfernen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen.
5. Montieren Sie einen neuen Filter und schieben die Schlauchschellen an den Filter heran.
6. Schließen Sie die Motorhaube.

## Warten der Sicherung

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch den entsprechenden Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt. Ziehen Sie die Sicherung zum Austauschen nach oben (Bild 29), um sie aus der Fassung zu entfernen. Drücken Sie die Sicherung zum Einsetzen nach unten.

Sicherungen: 10 A, Kfz-Sicherung



**Bild 29**

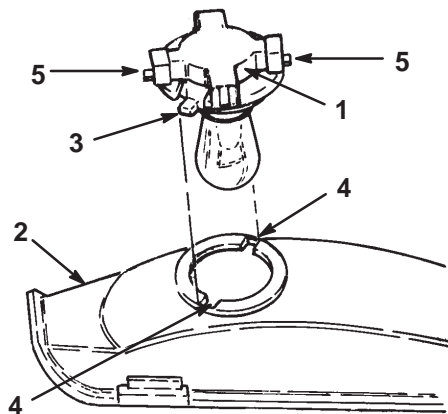
- |                         |            |
|-------------------------|------------|
| 1. Sicherung (entfernt) | 2. Fassung |
|-------------------------|------------|

# Scheinwerfer

Typ: Birne Nr. 1156, Kfz-Typ.

## Entfernen der Birne

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Öffnen Sie die Haube. Ziehen Sie die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen ab.
3. Drehen Sie die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen die Birne aus dem Reflektor (Bild 30).
4. Drücken Sie die Birne hinein, drehen sie entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (ca. 1/4 Umdrehung) und nehmen sie aus der Birnenfassung heraus (Bild 31).



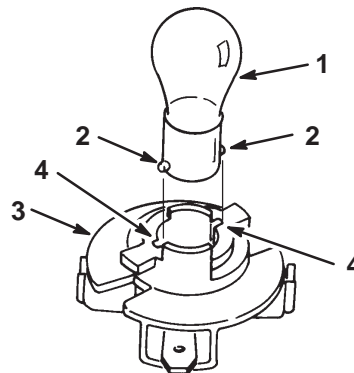
**Bild 30**

m-1874

- |                  |            |
|------------------|------------|
| 1. Birnenfassung | 4. Schlitz |
| 2. Reflektor     | 5. Klemmen |
| 3. Nasen         |            |

## Einbau der Birne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihres Unterteils. Fluchten Sie die Stifte auf die Schlitzlöcher in der Birnenfassung aus und setzen das Unterteil in die Fassung (Bild 31). Drücken Sie die Birne hinein und drehen sie im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.



m-1875

**Bild 31**

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| 1. Birne        | 3. Birnenfassung |
| 2. Metallstifte | 4. Schlitz       |

2. Die Birnenfassung hat zwei Nasen (Bild 30). Fluchten Sie die Nasen auf die Schlitzlöcher im Reflektor aus, setzen die Birnenfassung in den Reflektor ein und drehen die Birne im Uhrzeigersinn um 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag.
3. Schieben Sie die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung.



# Wartung des Schnittmessers

Damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, müssen die Schnittmesser scharf sein. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

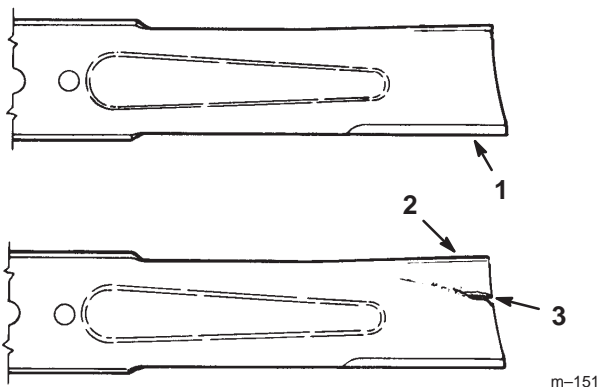
! **Gefahr** !

**Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Messerstücke, die ausgeschleudert werden, können den Operator oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.**

- Kontrollieren Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

## Inspektion der Schnittmesser

1. Bauen Sie das Schneidwerk aus. Siehe Entfernen des Schneidwerks, Seite 32.
2. Untersuchen Sie die Schneidkanten (Bild 32). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, die Schnittmesser aus und schärfen sie. Siehe Schärfen der Schnittmesser, Seite 31.
3. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 32). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 32), sofort ein neues Schnittmesser.



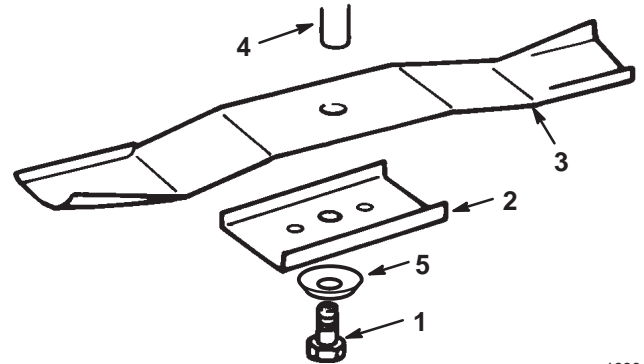
**Bild 32**

1. Schneidkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

## Entfernen des Messers

1. Bauen Sie das Schneidwerk aus. Siehe Entfernen des Schneidwerks, Seite 32.
2. Drehen Sie den Rasenmäher vorsichtig um.

3. Entfernen Sie die Schraube (5/8"-Schlüssel), Spannscheibe, den Halter und das Schnittmesser (Bild 33). Sie können einen Holzklotz zwischen das Schnittmesser und das Schneidwerk keilen, um das Schnittmesser beim Entfernen der Schraube zu blockieren.
4. Untersuchen Sie alle Teile. Tauschen Sie defekte Teile aus.



m-1886

**Bild 33**

1. Schraube
2. Halter
3. Messer
4. Spindel
5. Spannscheibe

## Schärfen der Schnittmesser

1. Schärfen Sie die Schneidkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 34). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

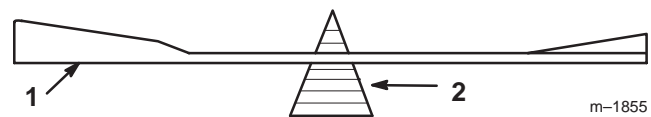


m-1854

**Bild 34**

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichmaschine (Bild 35). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann verwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, an der Rückseite des Messers etwas Metall ab. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.



m-1855

**Bild 35**

1. Messer
2. Ausgleichmaschine

## Montieren der Schnittmesser

1. Bringen Sie das Schnittmesser, den -halter, die Spannscheibe (Schalenseite zum Messer) und die Messerschraube an (Bild 33).

**Wichtig** Der gebogene Teil des Schnittmessers muss zur Innenseite des Schneidwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Ziehen Sie die Messerschraube mit 61–81 Nm an.

## Entfernen des Schneidwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker.
3. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) auf Kerbe "D".
4. Entfernen Sie die Feder des Schneidwerkhubes mit dem mit der Maschine mitgelieferten Federwerkzeug von der Befestigungsschraube (Bild 36). Die Feder befindet sich zwischen Rahmen und rechtem Hinterrad.

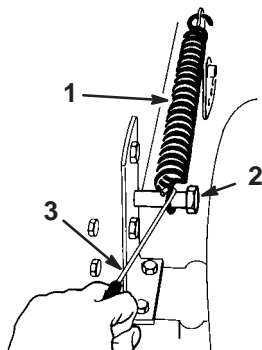


Bild 36

- |             |                  |
|-------------|------------------|
| 1. Feder    | 3. Federwerkzeug |
| 2. Schraube |                  |



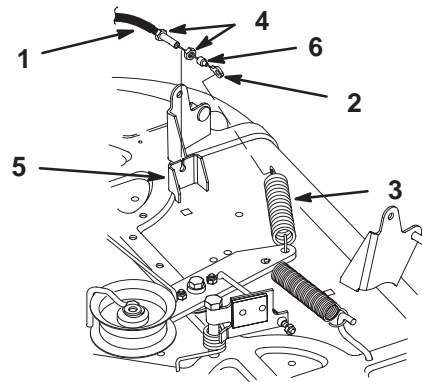
### Vorsicht



Wenn der Mäher entfernt wird, kann der unter Federdruck stehende Schneidwerkhubhebel plötzlich losspringen, was Sie oder Unbeteiligte verletzen könnte.

Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) auf "D" und entfernen die Feder des Schneidwerkhubes, um die Feder zu entspannen.

5. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) auf Kerbe "A".
6. Lösen Sie das Ringende des ZWA-Zuges von der Spannscheibenfeder (Bild 37).
7. Entfernen Sie den Gummiwischer und die Klemmutter vom Haltebügel am ZWA-Zug. Schieben Sie den Zug vom Bügel (Bild 37).
8. Schieben Sie den Zug aus dem Weg und legen es so in die Rahmenschiene, dass es nicht in die Treibriemen oder die Riemenscheiben geraten kann.

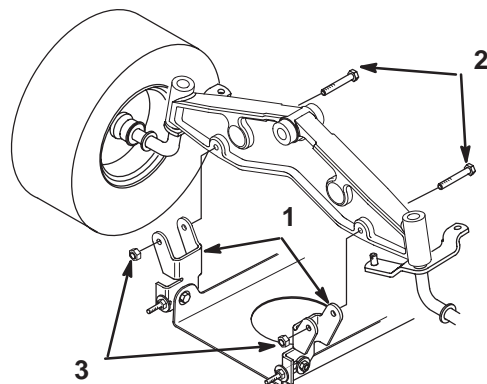


m-2384

Bild 37

- |                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| 1. ZWA-Bowdenzug      | 4. Klemmutter   |
| 2. Ringende           | 5. Haltebügel   |
| 3. Spannscheibenfeder | 6. Gummiwischer |

9. Entfernen Sie die Schrauben und Sicherungsmuttern und ziehen die beiden Schwenkbügel des Schneidwerks von der Vorderachse herunter (Bild 38).



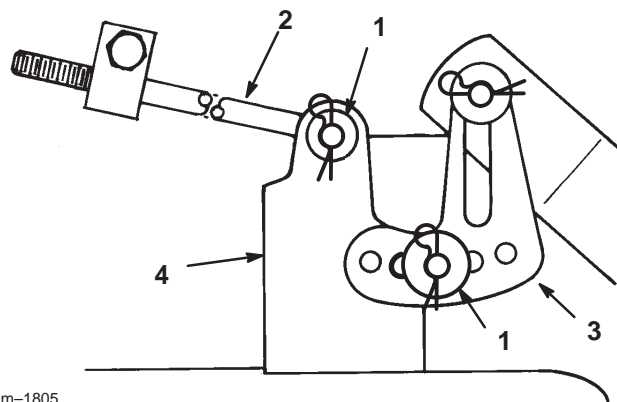
m-4630

Bild 38

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Schwenkbügel           | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Schraube 5/16 x 2-1/2" |                     |



10. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe vom Ende der langen Stange (Bild 39). Schieben Sie die Stange aus dem Schneidwerkträger heraus.
11. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe vom Schneidwerk nivellierbügel (Bild 39). Schieben Sie den Bügel vom Montagestift herunter. Bringen Sie die Scheibe und den Splint zur Einlagerung wieder an.
12. Drehen Sie den Nivellierbügel nach oben zum Rahmen und haken die lange Stange zur Einlagerung in eines der Löcher ein. Sichern Sie die lange Stange mit der Scheibe und dem Splint ab. Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite des Schneidwerks.
13. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) auf Kerbe "D". Bringen Sie die Feder des Schneidwerkhubes zur Einlagerung an der Befestigungsschraube an (Bild 36).

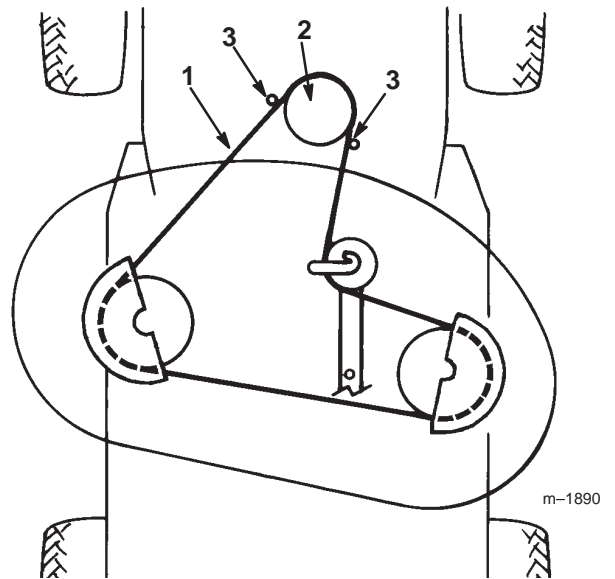


**Bild 39**

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Splint und Scheibe | 3. Nivellierbügel    |
| 2. Lange Stange       | 4. Schneidwerkträger |

14. Nehmen Sie den Schneidwerkriemen von der unteren Motorscheibe ab (Bild 40). Wenn Sie vorsichtig vorgehen, können Sie die Riemenführungen gerade so weit von der Riemenscheibe wegziehen, dass Sie den Riemen abnehmen können. Lockern Sie, wenn es zu schwierig ist, den Riemen zu entfernen, die Schrauben und Muttern, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

**Wichtig** Biegen Sie die Riemenführung(en) nicht von der Riemenscheibe weg, weil sonst der Riemen nicht richtig läuft, wenn das Schneidwerk später eingebaut wird.



**Bild 40**

Draufsicht

- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| 1. Schneidwerkriemen  | 3. Riemenführungen |
| 2. Motorriemenscheibe |                    |

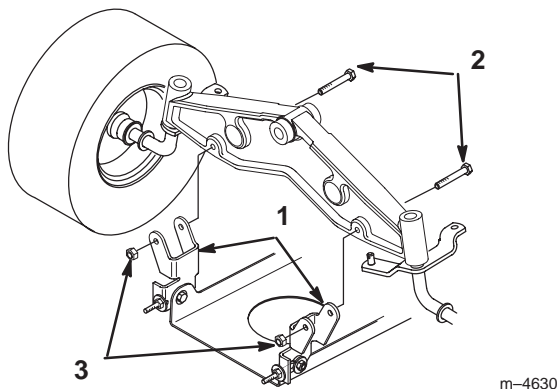
15. Drehen Sie die Vorderräder ganz nach links. Schieben Sie das Schneidwerk zum kompletten Entfernen nach rechts hinaus.

## Einbau des Schneidwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker.
3. Drehen Sie die Vorderräder ganz nach links. Schieben Sie das Schneidwerk von der rechten Seite aus unter das Chassis.
4. Bringen Sie den Schneidwerkriemen an der unteren Motorriemenscheibe an (Bild 40). Wenn Sie vorsichtig vorgehen, können Sie die Riemenführung(en) gerade so weit von der Riemenscheibe wegziehen, dass der Riemen aufgezogen werden kann. Lockern Sie, wenn es zu schwierig ist, den Riemen anzubringen, die Schrauben und Muttern, mit denen die Riemenführungen befestigt sind.

**Wichtig** Biegen Sie die Riemenführungen nicht von der Riemenscheibe weg. Zwischen der Riemenführung und der Scheibenkante darf ein maximaler Abstand von 3,2 mm bestehen, damit der Riemen beim Betrieb auf der Scheibe bleibt. Stellen Sie, wenn Sie einen Abstand größer als 3,2 mm messen, die Riemenführung(n) nach und ziehen die Einstellung fest. Die Riemenführung darf die Riemenscheibe nicht berühren.

5. Montieren Sie die Schneidwerk-Schwenkbügel mit Schrauben und Sicherungsmuttern an der Vorderachse (Bild 41).

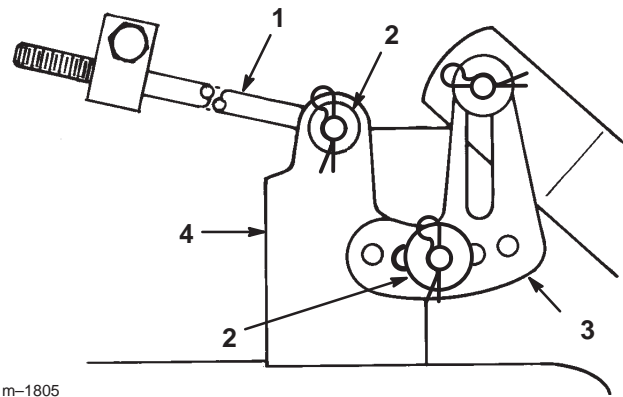


**Bild 41**

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Schwenkbügel           | 3. Sicherungsmutter |
| 2. Schraube 5/16 x 2-1/2" |                     |

6. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel (Schneidwerkhub) auf Kerbe "A".
7. Schieben Sie das Ende der langen Stange durch das Loch im Schneidwerkträger (Bild 42). Bringen Sie die Scheibe und den Splint an, um die Stange abzusichern. Wiederholen Sie diesen Schritt an der anderen Schneidwerkseite.

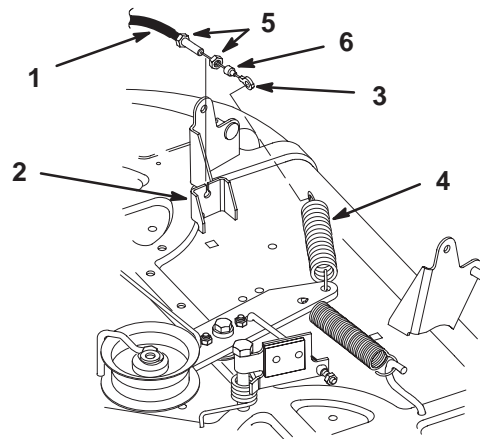
8. Montieren Sie den geschlitzten Schneidwerkknivellierbügel am Stift am Schnitthöhenarm (Bild 42). Bringen Sie die Scheibe und den Splint an, um das Schneidwerk abzusichern. Wiederholen Sie diesen Schritt an der anderen Schneidwerkseite.



**Bild 42**

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Stange             | 3. Nivellierbügel    |
| 2. Splint und Scheibe | 4. Schneidwerkträger |

9. Schauen Sie unter den Traktor und nehmen den ZWA-Bowdenzug aus dem Rahmen.
10. Entfernen Sie den Gummiwischer und die erste Klemmmutter. Drehen Sie die zweite Klemmmutter ganz auf den ZWA-Bowdenzug auf. Führen Sie den Bowdenzug durch den Schlitz im Schneidwerkbügel und drehen die zweite Klemmmutter auf den Bowdenzug (Bild 43) auf.
11. Haken Sie das Ende des ZWA-Bowdenzuges an der Spannrollenfeder ein (Bild 43).

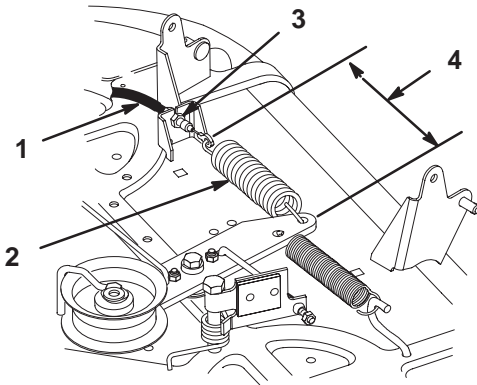


**Bild 43**

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| 1. ZWA-Bowdenzug      | 4. Spannrollenfeder |
| 2. Haltebügelschlitz  | 5. Klemmmutter      |
| 3. Bowdenzug-Ringende | 6. Gummiwischer     |

**12.** Rasten Sie den Zapfwellenhebel am Armaturen Brett ein. Messen Sie den Abstand zwischen den Hakenenden der Spannrollenfeder (Bild 44). Stellen Sie die Klemmmuttern so ein, dass Sie einen Abstand von 150 mm erreichen (Bild 44).

**13.** Ziehen Sie die Klemmmuttern fest, montieren den Gummiwischer und kuppeln die Zapfwelle aus.



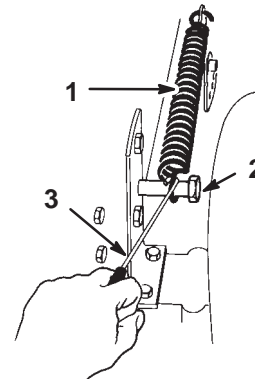
m-2385

**Bild 44**

- |                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| 1. Schneidwerkzeug-<br>Bowdenzug | 3. Klemmmutter          |
| 2. Spannrollenfeder              | 4. 150 mm, eingekuppelt |

**14.** Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf Kerbe "D", um den Einbau der Feder des Schneidwerkhubes zu erleichtern.

**15.** Haken Sie die Feder des Schneidwerkhubes an der Befestigungsschraube ein (Bild 45). Verwenden Sie dazu das mit der Maschine mitgelieferte Federwerkzeug.



m-1851

**Bild 45**

- |             |                  |
|-------------|------------------|
| 1. Feder    | 3. Federwerkzeug |
| 2. Schraube |                  |

**16.** Kontrollieren Sie den seitlichen Ausgleich des Schnittmessers. Siehe Seitliches Nivellieren des Schneidwerks, Seite 37.

# Austausch des Schnittmesser-Treibriemens

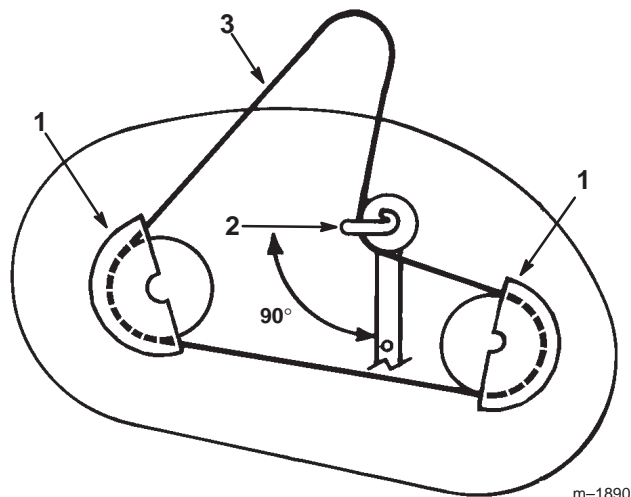
## Entfernen des Schnittmesser-Treibriemens

1. Bauen Sie das Schneidwerk aus. Siehe Entfernen des Schneidwerks, Seite 32.
2. Entfernen Sie die Halteschrauben der Riemenscheiben-Abdeckungen und die Riemenscheiben-Abdeckungen von beiden Schnittmesser-Riemenscheiben (Bild 46).
3. Lockern Sie die Schraube und die Mutter, mit denen die Spannscheibe und die Riemenführung befestigt sind, entfernen diese aber nicht (Bild 46).
4. Ziehen Sie den Riemen von den Riemenscheiben ab.

## Einbau des Schnittmesser-Treibriemens

1. Bringen Sie den neuen Riemen an den Schnittmesser-Riemenscheiben und unter der Riemenführung an der Spannscheibe an.
2. Richten Sie die Riemenführung der Spannscheibe so aus, dass sie 90° nach links zum Spannscheibenarm zeigt (Bild 46). Ziehen Sie die Halteschraube und die Sicherungsmutter an, um die Spannscheibe und die Riemenführung abzusichern.

3. Bringen Sie die linke und rechte Riemenscheiben-Abdeckung mit Halteschrauben an (Bild 46).
4. Bauen Sie das Schneidwerk ein. Siehe Einbau des Schneidwerks, Seite 34.



**Bild 46**

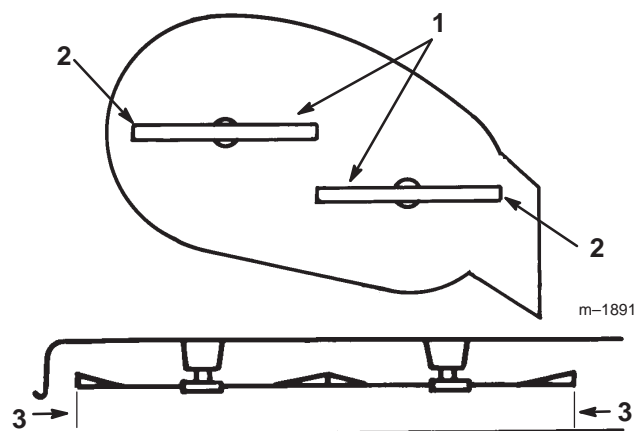
Draufsicht

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Riemenscheiben-<br>Abdeckung                  | 3. Schneidwerkriemen |
| 2. Position der Spann-<br>scheiben-Riemenführung |                      |

## Seitliches Nivellieren des Schneidwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen auf der gleichen Höhe liegen. Kontrollieren Sie das Schnittmesserniveau von Seite zu Seite jedes Mal, wenn Sie das Schneidwerk einbauen und wenn Sie ungleichmäßige Schnitthöhen auf dem Rasen bemerken. Regeln Sie, bevor Sie das Schneidwerk nivellieren, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert, siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 28.

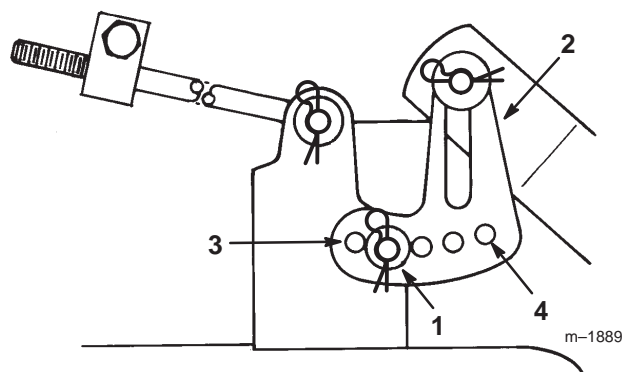
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker.
3. Drehen Sie die Schnittmesser vorsichtig von einer Seite zur anderen (Bild 47). Messen Sie den Abstand zwischen den äußeren Schneidkanten und der ebenen Oberfläche (Bild 47). Wenn beide Messwerte nicht innerhalb von 5 mm liegen, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe Schritte 4 und 5.



**Bild 47**

1. Messer von Seite zu Seite
2. Äußere Schneidkanten
3. Hier messen

4. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe vom Nivellierbügel (Bild 48). Bringen Sie zum Nivellieren der Schnittmesser den Nivellierbügel in einem anderen Loch an und montieren die Scheibe und den Splint wieder (Bild 48). Durch ein vorderes Loch wird die Schnittmesserhöhe gesenkt und durch ein hinteres Loch angehoben. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Schneidwerkseite.



**Bild 48**

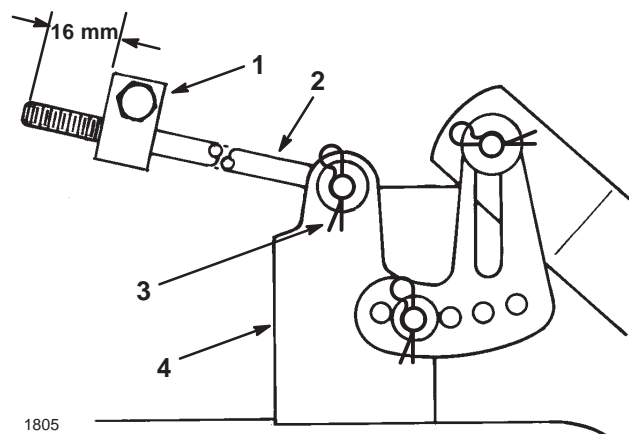
1. Splint und Scheibe
2. Nivellierbügel
3. Vorderes Loch
4. Hinteres Loch

5. Kontrollieren Sie jetzt die Schnittmesserneigung in Längsrichtung. Siehe Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung, Seite 38.

# Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Kontrollieren Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Schneidwerk einbauen. Regeln Sie, bevor Sie das Schneidwerk nivellieren, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert; siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 28. Stellen Sie, wenn die Vorderseite des Schneidwerks nicht um 3,5 – 10,5 mm tiefer liegt als dessen Hinterseite, die Schnittmesserneigung wie folgt ein:

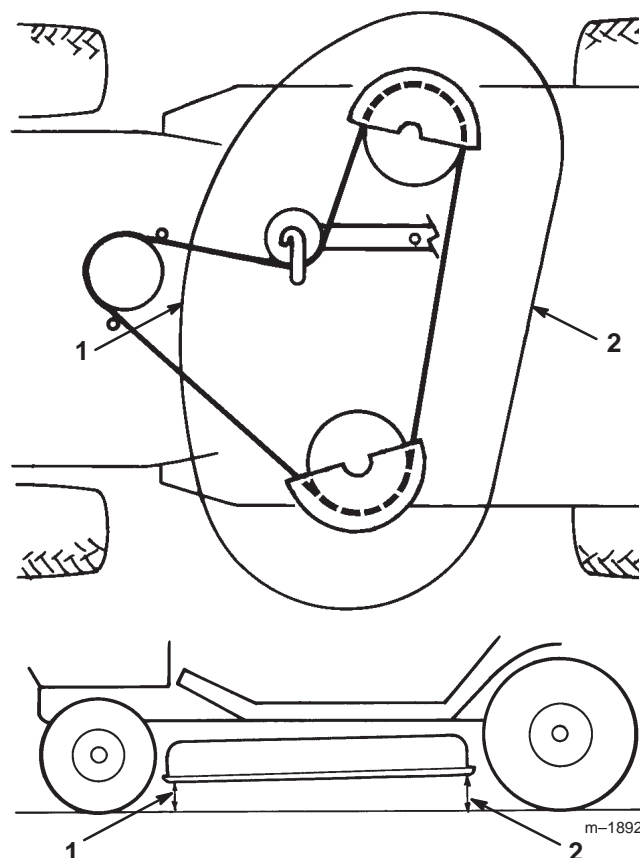
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, schalten auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker.
3. Kontrollieren Sie das Niveau des Schnittmessers von Seite zu Seite und stellen es ein, wenn das noch nicht getan wurde. Siehe Seitliches Nivellieren des Schneidwerks, Seite 37.
4. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf Kerbe "C".
5. Messen Sie die Länge der Stange, die vorne aus dem Einstellblock an den Seiten des Chassis heraussteht (Bild 49). Entfernen Sie, wenn die Länge der Stange nicht 16 mm beträgt, den Splint und die Scheibe vom Ende der Stange (Bild 49) und drehen die Stange, bis die Länge von 16 mm erreicht ist. Bringen Sie dann das Ende der Stange im Loch im Schneidwerkträger an und sichern es mit einer Scheibe und dem Splint ab. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Schneidwerkseite.



**Bild 49**

- |                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Einstellblock  | 3. Splint und Scheibe |
| 2. Einstellstange | 4. Schneidwerkträger  |

6. Messen Sie zur Kontrolle der Schnittmesserneigung in Längsrichtung den Abstand zwischen der Schneidwerkunterseite (Mitte vorne und Mitte hinten) und der ebenen Oberfläche (Bild 50). Wenn die Vorderseite nicht 3,5–10,5 mm tiefer liegt als die Hinterseite, ist eine Einstellung erforderlich.

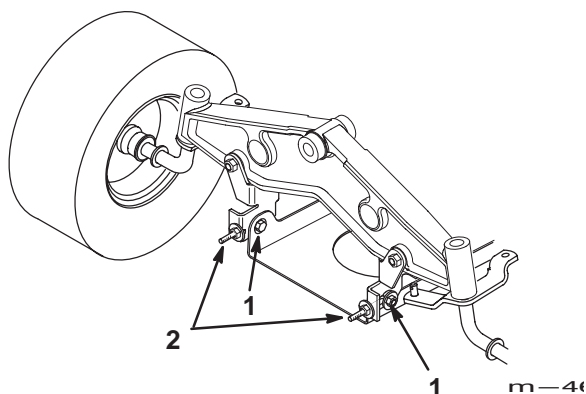


**Bild 50**

- |                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Messen Sie Mitte vorne | 2. Messen Sie Mitte hinten |
|---------------------------|----------------------------|

7. Lockern Sie zum Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung die Befestigungsschrauben der vorderen Schwenkplatten ein wenig (Bild 51).
8. Drehen Sie zum Verändern der Einstellung die Sicherungsmuttern an den Augenbolzen (Bild 51). Ziehen Sie zum Anheben der Schneidwerkvorderseite die Sicherungsmuttern der Augenbolzen fest. Lockern Sie sie zum Absenken des Schneidwerks.
9. Kontrollieren Sie, wenn Sie beide Sicherungsmuttern der Augenbolzen gleichmäßig eingestellt haben, die Schnittmesserneigung erneut in Längsrichtung. Fahren Sie mit der Einstellung der Augenbolzen fort, bis die vordere Schnittmesserspitze um 0–9,2 mm tiefer liegt als die hintere Spitze (Bild 50).

10. Ziehen Sie, wenn die Schnitmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, die Befestigungsschrauben der Schwenkplatten fest (Bild 51).



**Bild 51**

1. Befestigungsschraube – Schwenkplatten
2. Sicherungsmutter der Augenbolzen

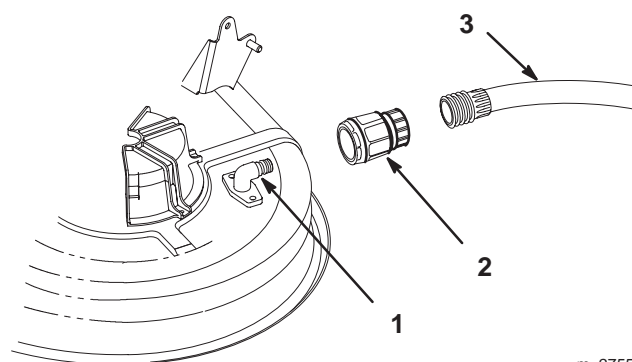
11. Kontrollieren Sie, wenn die Schnitmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, das Niveau des Schnittmessers noch einmal von Seite zu Seite. Siehe Seitliches Nivellieren des Schneidwerks, Seite 37.

## Waschen der Unterseite des Schneidwerks

Waschen Sie die Schneidwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grasrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine feste, ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Drehen Sie die Kupplung auf das Ende eines Gartenschlauchs, bringen die Kupplung am Schneidwerk-Spülanschluss an und drehen das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 52).

**Hinweis:** Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.



m-2755

**Bild 52**

1. Spülanschluss
  2. Kupplung (nicht mitgeliefert)
  3. Schlauch
3. Senken Sie das Schneidwerk auf die niedrigste Schnitthöhe ab.
  4. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz und starten den Motor. Kuppeln Sie die Zapfwelle ein und lassen das Schneidwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
  5. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
  6. Drehen Sie das Wasser ab und ziehen die Kupplung vom Spülanschluss und Schlauch ab.
  7. Lassen Sie das Schneidwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um das meiste Wasser abzuschleudern.



### Warnung



**Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu Verletzungen oder zum Tode führen.**

- Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie den Rasenmäher erneut einsetzen.
- Verschließen Sie alle Löcher im Rasenmäher mit Schrauben und Sicherungsmuttern.
- Stecken Sie Ihre Hände oder Füße niemals unter den Rasenmäher oder durch Öffnungen im Rasenmäher.



# Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie Schnitgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopffrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.
3. Kontrollieren Sie die Bremsen. Siehe Warten der Bremse, Seite 26.
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters, Seite 26.
5. Fetten Sie das Chassis ein. Siehe Einfetten und Schmieren, Seite 26.
6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe Warten des Motoröls, Seite 21.
7. Regeln Sie den Reifendruck. Siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 28.
8. Bereiten Sie die Zugmaschine für eine Einlagerung, die länger als 30 Tage dauert, wie folgt vor:

- A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Stabilisator-Herstellers (7,82 ml/l). **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

**Hinweis:** Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe Entleeren des Kraftstofftanks, Seite 29.

- D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abwürgt.
- E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe.
- F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie die Kaltstarthilfe, falls vorhanden, mehrere Male, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.
- G. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

**Wichtig** Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

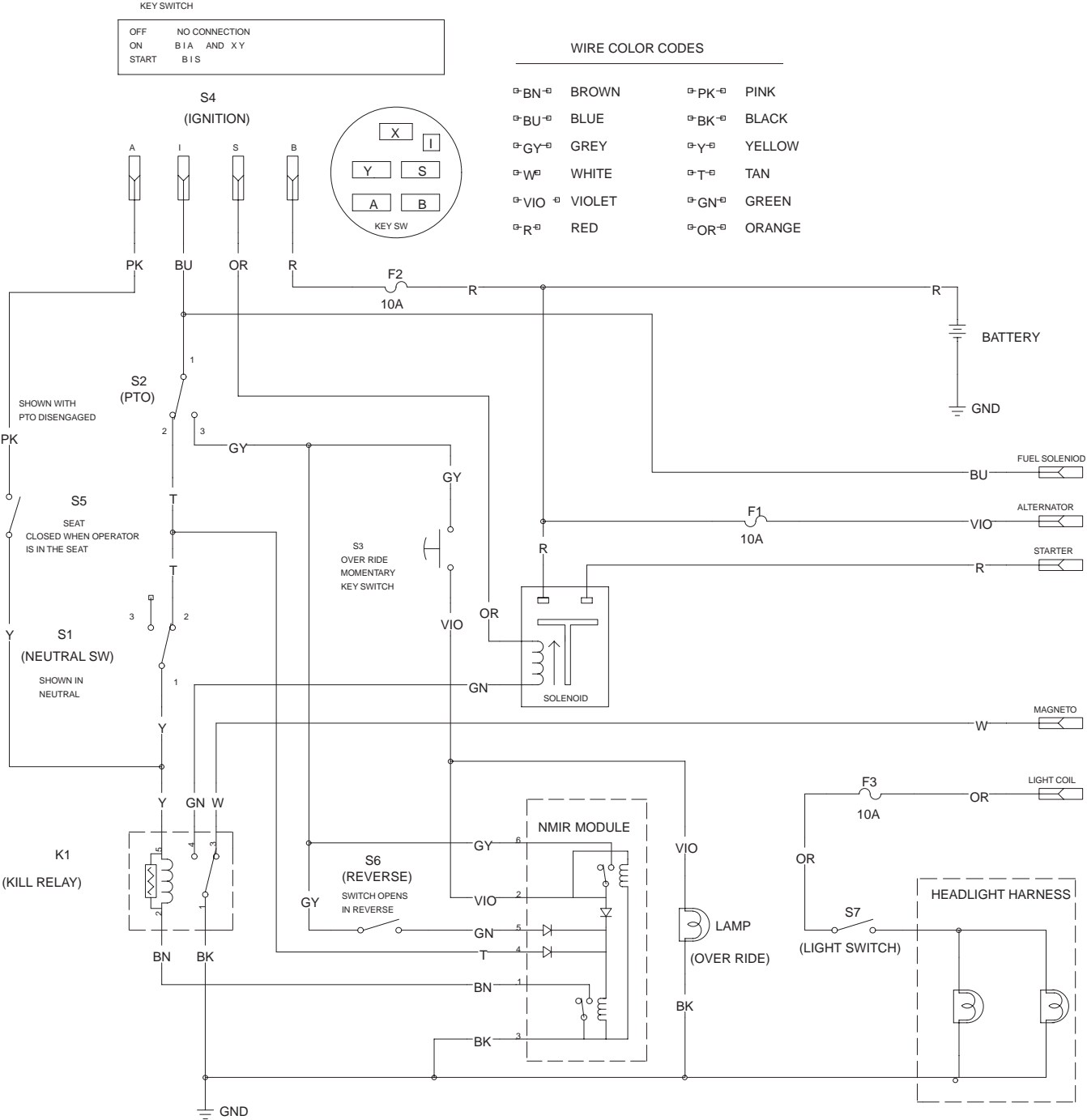
9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe Warten der Zündkerze, Seite 28. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Drehen Sie die Zündkerze(n) wieder ein. Siehe Warten der Zündkerze, Seite 28. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
10. Klemmen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Reinigen Sie die Batterie und -pole. Kontrollieren Sie den Säurestand und laden die Batterie voll auf; siehe Warten der Batterie, Seite 23. Halten Sie das Minuskabel während der Einlagerung von der Batterie abgeklemmt.

**Wichtig** Die Batterie muss ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C nicht einfrieren und defekt werden kann. Eine voll geladene Batterie kann eine Wintersaison lang ohne Neuladung eingelagert werden.

11. Kontrollieren Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.
12. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätternen Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.
13. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zünd- und den KeyChoice-Schlüssel und bewahren beide an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.



Schaltbild



# Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Zapfwelle ist eingekuppelt.</li> <li>2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.</li> <li>3. Die Batterie ist leer.</li> <li>4. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker.</li> <li>5. Eine Sicherung ist durchgebrannt.</li> <li>6. Ein Relais oder Schalter ist defekt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kuppeln Sie die Zapfwelle AUS.</li> <li>2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.</li> <li>3. Laden Sie die Batterie.</li> <li>4. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt hin.</li> <li>5. Tauschen Sie die Sicherung aus.</li> <li>6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> </ol>
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder würgt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.</li> <li>2. Der Kraftstofftank ist leer.</li> <li>3. Der Luftfilter ist verschmutzt.</li> <li>4. Der Zündkerzenstecker ist locker oder von der Kerze entfernt.</li> <li>5. Die Zündkerze ist korrodiert, verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Der Choke schließt sich nicht.</li> <li>7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt.</li> <li>8. Die Leerlaufdrehzahl ist zu niedrig, oder Sie fahren mit einem falschen Gemisch.</li> <li>9. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.</li> <li>2. Betanken Sie die Maschine mit Benzin.</li> <li>3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.</li> <li>4. Bringen Sie den Stecker an der Zündkerze an.</li> <li>5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Stellen Sie den Gaszug ein.</li> <li>7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> <li>8. Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl und das Gemisch ein.</li> <li>9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> </ol>

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursachen</b>	<b>Behebungsmaßnahme</b>
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Motor wird zu stark belastet.</li> <li>2. Der Luftfilter ist verschmutzt.</li> <li>3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.</li> <li>4. Die Kühllamellen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.</li> <li>5. Die Zündkerze ist korrodiert, verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft.</li> <li>7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt.</li> <li>8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie einen niedrigeren Gang ein, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.</li> <li>2. Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz.</li> <li>3. Füllen Sie Öl nach.</li> <li>4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und aus den Luftwegen.</li> <li>5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.</li> <li>6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus.</li> <li>7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> <li>8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> </ol>
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Motor wird zu stark belastet.</li> <li>2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.</li> <li>3. Die Kühllamellen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie einen niedrigeren Gang ein, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.</li> <li>2. Füllen Sie Öl nach.</li> <li>3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und aus den Luftwegen.</li> </ol>
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet.</li> <li>2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker.</li> <li>3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker.</li> <li>4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Schnittmesser-Riemenscheibe ist locker.</li> <li>5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Montieren Sie neue Schnittmesser.</li> <li>2. Ziehen Sie die Schraube fest.</li> <li>3. Ziehen Sie die Schrauben fest.</li> <li>4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest.</li> <li>5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> </ol>

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursachen</b>	<b>Behebungsmaßnahme</b>
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Schnittmesser-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.</li> <li>2. Der Schnittmesser-Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bringen Sie einen neuen Schnittmesser-Treibriemen an.</li> <li>2. Bringen Sie einen neuen Schnittmesser-Treibriemen an und kontrollieren die jeweilige Position der Spannscheibe und der Riemenführungen.</li> </ol>
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Fahrtriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.</li> <li>2. Der Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.</li> <li>3. Die Schaltung funktioniert nicht.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> <li>2. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> <li>3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.</li> </ol>
Das Schneidwerk mäht ungleichmäßig.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falscher Reifendruck.</li> <li>2. Das Schneidwerk ist nicht nivelliert.</li> <li>3. Die Unterseite des Schneidwerks ist schmutzig.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regeln Sie den Reifendruck.</li> <li>2. Nivellieren Sie das Schneidwerk seitlich und in Längsrichtung.</li> <li>3. Reinigen Sie die Unterseite des Schneidwerks.</li> </ol>